

## Inhalt

Zum Jahresschluss	1
Editorial	2
Verabschiedungen	2
Neueintritte	4
Klassen 2012/2013	5
3. ORS verabschiedet sich	6
Spezielles aus der ORS	7
Burkina Faso	8
The show must go on	10
Grundstufenanlässe 2011/2012	12
Älplerchilbi	14
Der Osterhase in China	15
Projekttag Peru	16
Neues aus der Ludothek	17
J+S-Kids-Angebote	18
Neues aus der Musikschule	18
Adressen Schule Hergiswil	20
Offenes Atelier	20

## Zum Jahresschluss



**Am letzten Schulmorgen, Freitag, 6. Juli, traf sich die ganze Schule und an die 500 Eltern zum Jahresthema «Üsi Wält». Aus allen Klassen wurden farbige, musikalische und tänzerische Darstellungen geboten. Die liebevollen Präsentationen von kleinen und älteren Schülern wurden mit viel Applaus begrüsst. Auf dieser und der letzten Seite finden sich ein paar Fotos von Stefan Möckli zu diesem Anlass.**

Noch ist der Jahresbericht 2011/12 der Schule nicht geschrieben. Er folgt in einer Zusammenfassung in der nächsten Nummer. Je nach Funktion und Aufgabe in der Schule werden die Wichtigkeiten und Ereignisse des vergangenen Jahres darin sicher anders gewertet.

Für die Behörden, die Verwaltung und für mich als Gesamtschulleiter war der Zusammenschluss der Schulgemeinde mit der politischen Gemeinde das wichtigste Ereignis. Nach langen Vorbereitungsarbeiten und notwendigen politischen Entscheiden und Wahlen ist die konkrete Umsetzung und Neuorganisation für die Verwaltung im vergangenen Schuljahr in die heisse Phase ge-

treten. Zuordnungen, Zuständigkeiten, Abläufe wurden bereinigt. Noch ist nicht alles umgesetzt. Doch bereits heute kann ich aus Sicht der Schule von einer produktiven und konstruktiven Zusammenarbeit berichten.

Wie sich die Eingliederung der Schule in die politische Gemeinde konkret auf Schulpolitik, Schulentwicklung auswirkt, ist aus heutiger Sicht noch offen. Ich bin aber überzeugt, dass die Schule auch in der veränderten politischen Ordnung einen hohen Stellenwert haben wird. Lehrpersonen und Schüler sind von dieser Veränderung nur am Rande betroffen. Ihr Schulalltag hat sich nicht verändert.

Die Schülerzahl ist in den letzten Jahren leicht gesunken. Nach einem Höhepunkt von 480 Schülerinnen und Schülern ist diese Zahl in den letzten vier Jahren auf 430 gesunken. Dieser Rückgang erfolgte nicht linear. So hat zwar die Schülerzahl an der Grundstufe und in der ORS leicht abgenommen. Auf der Mittelstufe 1 erreicht die Schülerzahl in den nächsten beiden Schuljahren ihren Höhepunkt. So müssen wir auf kommendes Schuljahr eine neue Klasse in der Grossmatt eröffnen. Trotzdem werden die Schülerzahlen der MS1 noch zwei Jahre hoch bleiben.

Für ihren grossen Einsatz auf allen Stufen und Klassen möchte ich an dieser Stelle allen Lehrpersonen der Volks- und Musikschulen, der Verwaltung, den Hauswarten, den Betreuungspersonen sowie der Bibliothekarin herzlich danken. Dem Schulrat, welcher bis vor Kurzem die Schule mit seinem Wirken massgeblich unterstützte, gehört ebenso der Dank.

Ebenso danke ich für die (meist) konstruktive und enge Zusammenarbeit mit den Eltern und entschuldige mich gleichzeitig kollektiv für allen «Ärger» und die Belastungen, die wir als Schule dem Elternhaus in Einzelfällen zumuten.

Auf Ende des Schuljahres 2011/12 verlassen uns einige Lehrpersonen. Sie werden und wurden an unseren Schulanlässen würdig verabschiedet. Für die Schulöffentlichkeit tun wir es gerne in diesen Schulnachrichten

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Nummer vor den Sommerferien ist meist die umfangreichste Ausgabe. So wird beim Schuljahreswechsel jeweils ein Rückblick auf das vergangene Schuljahr fällig, und auch die Veränderungen für das nächste Schuljahr sollten bekannt gegeben werden.

Allerdings ist es zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich, eine Zusammenfassung aus dem Jahresbericht zu platzieren. Er ist noch nicht geschrieben und folgt deshalb in der Herbstausgabe der Schulnachrichten. Einen Einblick in die Schulwelt des vergangenen Jahres bieten aber wie immer die Berichte aus den verschiedenen Klassen, Stufen, Projekten.

Auf einen Bericht möchte ich besonders eingehen. So haben Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule mit einer Schule in Burkina Faso (Westafrika) Kontakt aufgenommen. Dieser ist im Rahmen des Jahresschwerpunktes «Unsere Welt» entstanden. Unterschiedlicher könnten die Welten nicht sein, wie der Bericht aufzeigt. Die Verbindung hergestellt haben wir über eine Stiftung aus Wolfenschiessen, welche ein Waisenhaus in der Nähe der Schule führt. Die Initiative ging von unserer Sprachlehrerin Katharina Fischer aus, welche eine sinnvolle praktische Anwendung für ihren Französischunterricht mit der 3. ORS B suchte. Vorgesehen ist ein regelmässiger Kontakt unter verschiedenen Klassen der beiden Schulen. Wer weiss, vielleicht können wir mit diesem Austausch das Sorgenfach Französisch ein wenig aufwerten.

Viel Spass beim Lesen dieser Nummer. Allen wünsche ich eine schöne Sommerzeit!

Peter Baumann, Gesamtschulleiter Hergiswil

## Verabschiedungen

**Allen Lehrpersonen, die uns auf Schuljahresende verlassen, danken wir ganz herzlich für ihr Engagement an unserer Schule und wünschen ihnen alles Gute für ihre berufliche und private Zukunft.**

**Zuerst zu «Urgesteinen» der Schule Hergiswil:**



**Urs Sibler, 42 Jahre Schule Hergiswil**

Urs Sibler war seit 1970 an unserer Schule tätig und geht nach 42 Dienstjahren in die Teilpensionierung. Sie haben richtig gelesen. Noch bleibt Urs Sibler aber der Arbeitswelt erhalten. Dies weiterhin in seinem Zweitberuf als Leiter des Museums Bruder Klaus in Sachseln.

Er hat in verschiedenen Funktionen, Stufen und Pensionen gearbeitet, sei es als Klassenlehrperson, im Teamteaching oder als Schulhausleiter im Schulhaus Dorf. Urs

Sibler hat die Schule entscheidend mitgeprägt. Er unterrichtete in beiden Schulanlagen meist in der Mittelstufe I, später auch in der Mittelstufe II. Für pädagogische und finanzielle Anliegen gab es in Hergiswil immer offene Ohren. So kam es, dass Urs Sibler die ersten zweitägigen Schulreisen und Klassenlager auf der Primarstufe in Hergiswil durchführte. Wenn immer möglich gehörte das Lernen ausserhalb der Schulhausmauern ins Programm. Aber auch die Klassenzimmertür stand für Gäste weit offen. Eltern, ehemalige Schüler, Freunde oder einfach spannende Zeitgenossen wie Fischer, Jäger, Taucher, Fasnächtler, Maler, Musiker, Schauspieler oder Schriftsteller stellten sich und ihr Metier vor. Urs hat tatkräftig in verschiedenen Gremien mitgearbeitet, wie zum Beispiel in der Kulturkommission.

In seiner Funktion als Schulhausleiter im Schulhaus Dorf wurde er vom Team

sehr geschätzt und unterstützt. Urs Sibler setzte sich als Schulhausleiter dafür ein, dass beim Umbau des Dorfschulhauses auch eine architektonische Öffnung stattfand. Abschlüsse und Türen wurden transparent in Glas ausgeführt und entsprechen so dem Gedanken der Stock- und Hausgemeinschaft.

Sein Flair, mit Wörtern zu jonglieren, war für die Schule ein grosser Gewinn, sei es im Deutschunterricht oder beim Texten von Liedern, Reimen oder bei Sprüchen für Schulanlässe und Projekte. Er konnte hervorragend Geschichten vorlesen, bei denen die Schülerinnen und Schüler ins Schwärmen gerieten.

Auch die Liebe zur Kunst setzte er im bildnerischen Gestalten spürbar um. Seiner Kreativität konnte er gerade in diesem Fach freien Lauf lassen. Viele Kunstwerke entstanden in seinem Unterricht oder in den von ihm geführten Begabungskursen.

Immer wieder nahm Urs kleinere Auszeiten, um sich weiterzubilden, wie zum Beispiel 2004: Aufenthalt im Wohnatelier in der Stadtmühle in Willisau. Bereits seit dem Jahr 1996 war er Gastkurator im Museum Bruder Klaus in Sachseln. Heute ist er Geschäftsführer dieses gut

besuchten Museums. Diese Stelle wird er auch weiter behalten und auch mehr Zeit dafür haben.

So bleibt uns nur das grosse Dankeschön für die 42 Jahre Arbeit an unserer Schule.



**Edi Müller, der erste Schulische Heilpädagoge in Nidwalden**

Am 1. August 1974 startete Edi Müller als junger Hilfsschullehrer in der Gemeinde Hergiswil. Im neuen Oberstufenschulhaus Hergiswil unterrichtete er als motivierter Oberstufenlehrer 10 Schüler. Berufsbegleitend liess er sich zum Reallehrer ausbilden.

Da der Integrationsgedanke bei Eltern und Politikern stark wurde und Edi Müller die Wichtigkeit erkannte, dass viele Kinder spezielle Bedürfnisse haben, liess er sich 1983 zum Heilpädagogen ausbilden. Damals war er ein Pionier im Kanton

Nidwalden. Die Nachfrage war gross, und 1985 wurde in Hergiswil ein zweiter SHP angestellt.

Von 1996 bis 1998 übernahm Edi Müller von Ernst Mathis das wichtige Amt des Lehrervertreeters im damaligen Schulrat. Mit der Einführung der Schulleitung ging diese lehrreiche Zeit nach zwei Jahren zu Ende.

Von nun an lebte Edi Müller noch intensiver für seine Schülerinnen und Schüler und entlastete die Lehrpersonen, wo immer er konnte. Während fast dreissig Jahren betreute er Hunderte von Hergiswiler Kindern. Alle schätzten seine wohlwollende und ruhige Art. Man DURFTE zu Edi Müller – niemals war es ein MUSS!

Für uns Lehrpersonen war Edi Müller stets eine riesengrosse Unterstützung: Bei Elternberatungen und Elterngesprächen, an Sitzungen und Elternanlässen, bei Abklärungen mit dem SPD und der Verfassung von Lernberichten, an Teamsitzungen, auch als langjähriger Schüllerrat und Begleiter und so vielem mehr.

In den Klassen bleibt Edi Müller als Bienenfachmann, Velofahrer, Schütze und Schachexperte in bester Erinnerung. Besuche bei

seinen Bienenvölkern endeten meist mit herrlichen Honigbrotchen – und hie und da auch mit unzähligen Bienenstichen (Lehrpersonen und neugierige Kinder waren bevorzugte Objekte). In seinen Schachkursen forderte und förderte Edi gar manches Hergiswiler Kind.

Seine Velofahrten waren und bleiben legendär. Ganz selten kam es zu einer Panne oder einem kleinen Zusammenstoss – 365 Tage auf dem Rad unterwegs, doch fortan bleibt sein Veloparkplatz vor dem Singsaal Matt leer. Edi, wir werden dich vermissen.

Von Herzen wünschen wir Edi Müller das Allerbeste für seinen wohlverdienten Ruhestand.



### Ära Guggi geht zu Ende

Nach vielen, vielen Jahren an der Schule Hergiswil lässt sich Silvia Guggi pensio-

nieren. Etlichen von uns ist Silvia Guggi noch als Schullehrerin bekannt, anderen als Mutter von Schulkindern, wieder anderen als Nachhilflehrerin. Die meisten unter uns werden sie allerdings als Französischlehrerin in Erinnerung haben. Seit dem Schuljahr 2004 hat sie mit viel Geduld versucht, Jugendlichen die französische Sprache zu vermitteln, was beim Englisch-Hype, der zurzeit herrscht, nicht immer eine einfache Aufgabe war. Silvia Guggi hat sich auch stark gemacht im Deutschunterricht für Fremdsprachige. Unvergesslich sind die Lektionen mit den chinesischesprechenden Jungs, die kein Wort Deutsch verstanden und eines Tages bei uns an der ORS «stranden». Dass sie nebenbei eine tatkräftige Frau ist, die zupacken kann, hat sie in etlichen Klassenlagern als Köchin oder Materialtransporterin bewiesen. Als Frau mit Stil, als hervorragende Dessertköchin und interessante Gesprächspartnerin werden die Lehrpersonen vom Schulhaus Grossmatt sie vermissen – allerdings gönnen wir ihr von Herzen den wohlverdienten Ruhestand, wünschen ihr vermehrt Zeit zum Reisen und

Enkelkinder verwöhnen. Wir hoffen natürlich auf die eine oder andere süsse Pausenüberraschung.



### Christina Raffi

Christina Raffi verlässt die Grundstufe Matt nach sechs Jahren, um wieder in der Nähe ihres Wohnortes arbeiten zu können.

Als Christina bei uns im August 2006 an der Seite von Claudia Clifford zu arbeiten begonnen hat, brachte sie bereits drei Jahre Erfahrung von der Grundstufe Muri mit. Mit Begeisterung, Engagement und grosser Überzeugung hat Christina Raffi an der Grundstufe Matt mit den Kindern gearbeitet und die Stufe weiterentwickelt.

Stets brachte sie aus ihren Weiterbildungen neue Ideen mit und setzte diese auch um. Nur ungern lassen wir Christine deshalb ziehen und wünschen ihr alles Gute.



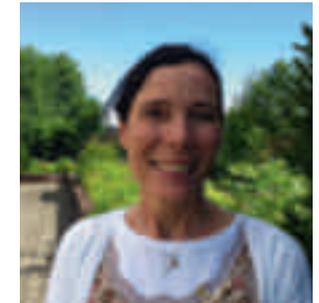
### Nina Kälin

Vier Jahre lang hat Nina Kälin an unserer Mittelstufe 1 gearbeitet und zusammen mit Ruth Marfurt eine Mischklasse im Dorf geführt. Dies war zugleich ihre erste Stelle nach der Ausbildung. Mit Begeisterung hat sie an der Seite ihrer erfahrenen Partnerin gearbeitet. Sie haben sich beide sehr geschätzt und gut ergänzt. Nun ist es für Nina aber Zeit, auf grosse Südamerikareise zu gehen. Wer weiss, ob wir Nina Kälin in einem Jahr nicht wieder zurück an unserer Schule sehen? Gute Reise!

### Natalia Darwich

Bewusst ein Urlaubsjahr gewählt hat Natalia Darwich, lässt es aber offen, ob sie wieder an die Schule zurückkehrt. In ihren vielen Jahren an unserer Schule, in Unterbrüchen seit 1990, hat Natalia Darwich in verschiedenen Funktionen und Pensen

gearbeitet. In den letzten Jahren war dies als Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache. In diesem Bereich konnte sie ihre hohe soziale Kompetenz im Umgang mit fremden Kulturen und



schwierigen Bedingungen besonders gut einsetzen. Immer wieder suchte sie für sich die Veränderung. Konstant blieb aber immer ihre hohe Professionalität und ihr grosses Engagement für die Kinder. So hoffen wir auf ein Wiedersehen, in welcher Funktion auch immer, und wünschen ihr zuerst aber ein spannendes «Urlaubsjahr».

### Othmar Karrer

Während drei Jahren hat Othmar Karrer bei uns an der Orientierungsstufe in einem Teilpensum als Schulschlichter gearbeitet. Mit seiner grossen Erfahrung im Feld Heilpädagogik war er der ideale

# Neu an unserer Schule



**Wir begrüßen die neuen Lehrkräfte ganz herzlich an unserer Schule Hergiswil und wünschen ihnen viel Freude in ihrer Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen!**

Mann, um als erster Heilpädagoge an der Oberstufe zu arbeiten. Für ihn und uns nicht nur ideal war das kleine Pensum, kombiniert mit einem grösseren Pensum an der Heilpädagogischen Hochschule als Dozent und Fachbereichsleiter. Beides liess sich auf Dauer nicht vereinen. So verlässt uns Othmar leider bereits nach zwei Jahren. So bedauerlich der Entscheid ist, verstehen wir die Beweggründe und danken ihm auch im Namen der betreuten Schülerinnen und Schüler für seine Aufbauarbeit in Hergiswil.



## **Christine Arioli**

Christine Arioli wird als Schulische Heilpädagogin in die (grossen) Fusstapfen von Edi Müller treten und vor allem die Mittelstufenklassen Matt/Grossmatt betreuen.

Sie ist wohnhaft in Hergiswil, arbeitete zuletzt in Zug und vorher als Heilpädagogin in Stans. Sie bringt sehr viel Erfahrung mit und freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und Schülern.

## **Andrea Wettstein**

Ihre letzte Arbeitsstelle war ebenfalls im Kanton Zug, wo sie als Schulische Heilpädagogin gearbeitet hat. Nun kehrt Andrea Wettstein



nach Hergiswil zurück, wo sie ihre Schulzeit verbracht hat. Sie wird im Schulhaus Dorf an der Mittelstufe 1 eine Klasse zusammen mit Mirjam Dettwiler führen. Sie bringt bereits einige Jahre Erfahrung als Lehrerin und auch als Heilpädagogin mit und freut sich riesig auf ihre Arbeit an einer Mischklasse. Willkommen zurück!

## **Mirjam Dettwiler**

Nach ihrer Ausbildung zur Lehrerin flog Mirjam Dettwiler zwei Jahre mit der Swiss als Flight Attendant durch die Lüfte und ist nun in Hergiswil gelandet. Zusammen mit Andrea Wettstein wird Mirjam Dettwiler im Schul-



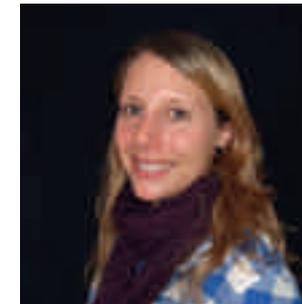
haus Dorf als Primarlehrerin arbeiten. Es ist ihre erste feste Stelle. Mit viel Begeisterung stellt sie sich der neuen Herausforderung und wir sind überzeugt, dass wir mit den beiden Lehrerinnen ein sehr gutes Team gefunden haben.



## **Doreen Mazur**

An der Grundstufe Grossmatt an der Seite von Nicole Kammermann beginnt Doreen Mazur ihre erste Stelle als Lehrerin. Nach ih-

rem Vordiplom zur Werkstoffwissenschaftlerin und einem Praktikum im Beruf wusste Doreen Mazur, das ist nicht ihre Zukunft und wechselte aus Halle im Osten von Deutschland an die Pädagogische Hochschule in Luzern. Sie hat uns mit ihren klaren Vorstellungen und ihrem Tatendrang als Bewerberin überzeugt.



## **Melanie Ittmann**

Bereits seit Januar 2012 arbeitet Melanie Ittmann an unserer Schule an der Mittelstufe 2 im Schulhaus Matt als Klassenlehrerin. Sehr engagiert, mit klaren Zielen hat Melanie überzeugend an unserer Schule ihre erste Klasse übernommen. Mit Freude nahmen wir ihre Bereitschaft zur Kenntnis, auch im nächsten Jahr die Klasse weiterhin zu führen. Sie fühlt

sich im Mattschulhaus wohl und vom Team gut unterstützt.



## **Monika Jerg**

Mit dem Weggang von Christina Raffi wurde an der Seite von Claudia Clifford in der Matt eine weitere Stelle an der Grundstufe frei.

Monika Jerg ist wohnhaft in Buochs und hat in dieser Gemeinde viele Jahre als Kindergärtnerin, Stufenleiterin, als Deutschlehrerin und schulische Heilpädagogin gearbeitet. Auch sie bringt also viel Berufserfahrung mit nach Hergiswil. Monika Jerg freut sich auf die Arbeit als Grundstufenlehrerin und die Möglichkeit, in diesem bereits langjährigen Projekt mitwirken zu können.

# Klassen in Hergiswil 2012/2013



## Christine Zihlmann

In einem kleinen Pensum als Englischlehrerin an der Mittelstufe kehrt Christine Zihlmann nach einem kleinen Unterbruch zurück. Ihre professionelle Arbeit und ihr motivierender Umgang mit den Kindern werden von uns sehr geschätzt, und entsprechend freuen sich alle auf ihre Rückkehr.

Peter Baumann,  
Gesamtschulleiter

Klasse	Schulhaus	Lehrperson	Anzahl Schüler			
			Total	1. GS (KG)	2. GS (KG)	3. GS (1. Kl.)
<b>Grundstufe</b>						
GS a	Dorf	Angela Macchione / Margarita Kaeslin	23	5	9	9
GS b	Dorf	Simone Hunziker / Peter Hodel / Daniela Senn	24	7	9	8
GS c	Grossmatt	Hélène Martin / Eliane Zberg	18	2	7	9
GS d	Grossmatt	Nicole Kammermann / Doreen Mazur	19	5	7	7
GS e	Matt	Catherine Frutschi / Daniela Kraut	18	7	4	7
GS f	Matt	Claudia Clifford / Monika Jerg	21	5	4	12
Total			123	31	40	52

Primarschule		Lehrperson	Anzahl Schüler			
			Total	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.
2./3./4. a	Dorf	Silvia Kiser / Daniel Würsch	20	5	10	5
2./3./4. b	Dorf	Sabine Widmer / Susanne Blättler / Ramona Christen	23	6	9	8
2./3./4. c	altes Dorf	Andrea Wettstein / Mirjam Dettwiler	21	8	6	7
2./3./4. d	Matt	Stefan Amstad / Claudia Hartmann	22	5	11	6
2./3./4. e	Matt	Ruth Legrand / Brigitte Christen	24	7	13	4
2./3. f	Grossmatt	Ruth Marfurt	16	10	6	
5./6. a	Dorf	–	0			
5./6. b	Dorf	Markus Blum / Martin Frank	23	12	11	
5./6. c	Dorf	Benno Maurer / Martin Frank	25	13	12	
5./6. d	Matt	Norbert Liem	14	8	6	
5./6. e	Matt	Melanie Ittmann	17	8	9	
Total			205	82	93	30

Oberstufe			Anzahl Schüler			
1. ORS Stammkl. A	Grossmatt	Stefan Möckli	14			
1. ORS Stammkl. B	Grossmatt	Fabio Hafner	12			
2. ORS Stammkl. A	Grossmatt	Ursula Haas	13			
2. ORS Stammkl. B	Grossmatt	Thomas Winter / Judith Fischer	18			
3. ORS Stammkl. A a	Grossmatt	Samuel Egger	14			
3. ORS Stammkl. A b	Grossmatt	Martina Hügli	14			
3. ORS Stammkl. B	Grossmatt	Stefan Joller	9			
Total			94			
Anzahl Schüler in Hergiswil			422			

# Schulabgänger 3. Oberstufe



1 Polymechniker  
7 KV  
2 Kurzgymnasium  
2 Koch

1 Metallbauer  
1 Automatiker  
1 Restaurationsfachfrau  
2 Automobilmechatroniker

1 Automobil-Assistent  
2 Informatiker  
2 Zwischenjahr mit Praktikum  
4 10. Schuljahr

1 Forstwart  
1 Autospengler  
1 Fotografin  
1 Repetition 3. ORS

1 Dentalassistentin  
1 Strassenbauer  
1 Heizungsinstallateur  
1 Velomechnikerin

1 Hotelfachfrau  
1 Sozialjahr

# Spezielles aus dem Schulprogramm der ORS

Einer unserer Schwerpunkte im Schulprogramm des vergangenen Schuljahres hiess: «Positives Lernklima in den Klassen schaffen».

Den ORS-Lehrpersonen ist es ein Anliegen, nicht nur in der eigenen Klasse für ein angenehmes Arbeits- und Lernklima zu sorgen, sondern mit Anlässen über alle drei Stufen hinweg eine positive Grundstimmung im Schulhaus zu schaffen. Das Ziel, den Jugendlichen Gelegenheiten zu bieten, sich ausserhalb des Fächerunterrichts zu zeigen, sich über alle drei Jahrgänge hinaus kennenzulernen und dabei auch uns Lehrpersonen von einer anderen Seite zu erleben, haben wir konsequent verfolgt. Verschiedene sportliche Anlässe (Spiele aus aller Welt und Lehrer-Schülermatch), aber auch ein österliches Jassturnier oder der Backwettbewerb «Pimp your Cake!» wurden zu lustigen, spannenden, teils unvergesslichen Erlebnissen.

Einzelne Ideen für die Events stammten aus dem Schülerrat, andere aus der Hand von Lehrpersonen. Gerade diese Kombination und die gute Stimmung an den Anlässen zeigen, dass Kooperation zwischen Lehrpersonen und Jugendlichen fruchtbar sein kann...

U. Haas, SL ORS



# Briefkontakt

## Zwischen der 3. ORS (Französischklasse B) und der 1.–6. Klasse der Dorfschule Guy, Burkina Faso

### Wie ist dieser Kontakt entstanden?

Vor einem guten Jahr hörte ich das erste Mal von Karin Mathis und dem Waisenhaus in Burkina Faso, wo immer wieder junge Leute einen Sozialeinsatz absolvieren.

Die Erzählungen und Bilder einer Freundin unserer Kinder weckten mein Interesse, und auf der Homepage der Stiftung Zoodoo ([www.zoodoo.ch](http://www.zoodoo.ch)) informierte ich mich

eingehend über die Tätigkeiten von Karin Mathis, ursprünglich aus Wolfenschiessen, und ihrem Ehemann Bouba Berehoundougou. Sie bauten im Jahr 1998 das Waisenhaus im Dorf Lattou, 7 km von Koudougou entfernt.

Da ich wusste, dass die Schule Hergiswil gerne eine Partnerschaft mit einer

Schule in Afrika aufbauen möchte, dies mit Vorteil in einem französischsprachigen Land, beschloss ich, den Kontakt zu Karin Mathis aufzunehmen. Ich wollte in Erfahrung bringen, wie die Schulstrukturen in Burkina Faso sind und ob es möglich wäre, einen Briefaustausch mit den Schülern der Dorfschule herzustellen. Dank Skype entstand schnell und unkompliziert ein Gespräch,

und wenige Tage danach befassten wir uns im Französischunterricht mit Informationen zu dem uns unbekanntem Land. Das Interesse an einem Austausch mit den Schülern in Guy, einem Nachbardorf von Lattou, war geweckt. Motiviert verfassten die Schüler der 3. ORS B ihre Briefe auf Französisch, in denen sie sich und ihre Umgebung vorstellten.

Seit April 2012 werden

Postkarten und Briefe hin- und hergeschickt. Im kommenden Schuljahr wird der Kontakt auf die Primarschule ausgeweitet. Verschiedene Klassen werden die Brieffreundschaft mit den Schülern in Guy ausbauen. Daraus wird sich sicher für alle Beteiligten ein interessanter Austausch ergeben.

*Katharina Fischer,  
Fremdsprachenlehrperson, 3. ORS*





*Handwritten text in French, likely a student's description of a country or region. The text is dense and covers most of the page.*

**Notre pays...**  
 Notre pays c'est le Burkina Faso. C'est le pays des hommes intègres, il est situé au cœur de l'Afrique occidentale. Il a une superficie de 273 000 km<sup>2</sup> avec 15 millions d'habitants et 36 cultures. Sa capitale est Ouagadougou. Le pays compte 25 provinces. Sa langue officielle est le français. Les langues nationales les plus parlées sont le mooré, le dioula et le fula. Le Burkina Faso est un pays démocratique. Sa monnaie est le franc CFA. Vous savez à l'heure? Une année civile commence le 1<sup>er</sup> janvier. Il fait très chaud en décembre à janvier (20°C) et très chaud en mars (30°C).



# The show must go on

**Ein Jahr Arbeit, viele Erlebnisse, Freuden, Highlights, aber auch Tränen und Enttäuschungen sind vorbei und wir können mit Stolz auf das Musical 2012 zurückblicken. Ich freue mich mit den Jugendlichen über ihren grossartigen Erfolg. Sie, liebes Publikum, gaben uns die Bestätigung mit Ihrem zahlreichen Erscheinen und mit Ihrem herzlichen Applaus.**

Für einmal beschreibe ich die Entstehung einer solchen Produktion.

Am Anfang steht die Idee, dann langes Suchen nach dem geeigneten Stoff. Danach setze ich mich für zwei, drei Wochen hin und schreibe den Text so, dass alle Jugendlichen eine, wenn auch oft kleine, Textpassage bekommen können. Immer bin ich bestrebt, dass die Jugendlichen viel Bühnenpräsenz erhalten. Anschliessend folgt zusammen mit André Gossweiler die Musikwahl. Nun beginnt sein Part, die Songs so zu arrangieren, dass sie für unsere Jugendlichen machbar werden.

August, erste Schulwoche: Die 32 Jugendlichen stehen zum ersten Mal in der Aula Grossmatt und werden mit «Theater» konfrontiert. Mut ist gefragt, sich vor anderen zu präsentieren und sich auf der Bühne zu bewegen. Oft rutscht da dem einen oder anderen das Herz ein wenig Richtung Hosentasche. Bald ist Tanzen angesagt, und am Anfang stehen dann einigen die Beine etwas im Weg, links ist nicht links und der Körper will nicht so, wie man es meint. So verbringen wir 2 Monate mit Üben und gewinnen an Sicherheit.

Im November stehen die Castings an. André Gossweiler, Judith Fischer und ich entscheiden, wer singt, wer welche Rolle bekommt.

Nun geht es an das oft mühsame Proben der einzelnen Szenen und die Jugendlichen finden diese Arbeit nicht immer sehr span-

nend. Das Schöne ist aber jeweils, dass doch viele Jugendliche am Ende mit einem persönlichen Dank vor uns stehen und uns sagen, dass all die langen Stunden halt wichtig waren.

Währenddessen beginnt das Bühnenbild zu reifen und die Bühnengruppe beginnt mit ihrer Arbeit, immer mit Blick auf das Stück.

Die Sängerinnen erhalten ihre CD und haben ca. alle 3–4 Wochen eine halbe Stunde Vocalcoaching mit André Gossweiler.

Am Schluss setzen wir alle Teile zusammen, und es folgt eine sehr intensive Schlussphase mit Wochenendprobe und Abendproben. Niemand tanzt mehr aus der Reihe, denn sonst ist eine solche Produktion nicht möglich.

Die Hauptprobe steht vor der Tür, Aufregung pur. Doch jedes Jahr beeindruckt mich dann der Zusammenhalt der Jugendlichen und die Solidarität, einander zu helfen, das Beste aus allen herauszuholen.

Es ist uns allen bewusst, dass wir in diesem Jahr nahe an der machbaren Perfektion waren (Aussage einer Zuschauerin), ich möchte aber betonen, dass alle Bilder des Bühnenbildes, die Kostüme, die Lichteinstellungen, das Üben der Songs, die Tanzeinlagen und nicht zuletzt die schauspielerische Leistung von den Jugendlichen unter Anleitung von uns Lehrpersonen gemacht worden sind.

Wir haben keine Profis im Hintergrund!

Thomas Winter





Zum Schluss noch einige Rückmeldungen, die uns stolz machen.

- Herzlichen Dank für den eindrücklichen Abend gestern! Es war toll! Gratuliere allen Beteiligten.

*Marianne*

- Ich habe gestern das Musical angeschaut, es war der Hammer. Ich danke Ihnen.

*Alexia*

- Gestern Abend, das war toll! Ich kann das, was ich gehört habe, sicher nicht musikalisch beurteilen. «Aber eines muss ich schreiben. Wir waren alle überwältigt von den Emotionen, die das Musical in uns ausgelöst hat. Toll, und das mit jungen Laien.

*Urs*

- Wow, was für eine tolle Show! Unglaublich, was Ihr alle geleistet habt! Da freut man sich schon auf das nächste Musical.

- Es esch s'reinschte Vergnuege gsi euch zuezluege ond z'lose, super! Ah, die Zyt met Queen i de 80er. Erinnerige send uftaucht mit Hühnerhut ond s'Thema isch jo au brandaktuell. Danke vellmol und witer so!

*Andy*

# Grundstufenanlässe 2011/2012

Jedes Jahr organisiert die Grundstufe verschiedene Anlässe für die gesamte Gruppe. Heuer entschied sich das OK für zwei Waldausflüge, wobei sich die Kinder der verschiedenen Standorte treffen und gemeinsam spielen konnten.

## Herbstbummel 2011

Am Dienstag, 25. Oktober, reisten wir zum Hofwald in Niederrickenbach. Alle Kinder hatten Gelegenheit, die drei Angebote auszukosten. Der Wildhüter Hans Hug berichtete viel Wissenswertes zum Waldmobil. Eine zweite Gruppe war verantwortlich für das Feuer. Schon bald brutzelten und dufteten da die Würste. Die dritte Gruppe durfte frei spielen und den Wald erkunden.



spielen...



12 Picknicken...



...und lernen im Wald.

### Frühlingsbummel 2012

Der 10. Mai war ein wunderschöner Frühlingstag, einfach perfekt für unseren zweiten Grundstufenanlass, den Frühlingsbummel. Gemeinsam fuhren alle Grundstufen mit dem Zug nach Horw. Von dort aus spazierten wir gemütlich ins Felmis zu einem einladenden Picknickplatz im Wald. Nun war es Zeit zum Bräteln, Spielen und Geniessen! Nach der wohlthuenden Mittagspause wanderten wir weiter bis nach Kastanienbaum. Highlight des Tages war sicher die abschliessende Schifffahrt zurück nach Hergiswil. Es waren tolle, erlebnisreiche Tage!

OK GS-Anlässe:

*Claudia Clifford, Eliane Zberg, Angela Macchione*



Wanderung zum Felmis.



Picknicken und Spielen im Wald.



Warten aufs Schiff.

# «Äplerchilbi» vor der Villa Kunterbunt

**Wussten Sie, dass es im Untergeschoss der Turnhalle Matt einen Schwingkeller gibt? Mit echtem Sägemehl!**

Rolf Wesner, Jungschwingerleiter der hiesigen Schwingersektion, führte uns dort – die Grundstufe b – mit einem kleinen Schnupperkurs in die Trendsportart Schwingen ein. Da wurde gekämpft, dass es nur so stiebte! Dieser Anlass war nur ein Teil des Jahresthemas SCHWEIZ, wo wir uns auch mit schweizerischen Bräuchen befassten. Krönender Abschluss war die «Äplerchilbi» bei bestem Wetter auf dem Platz vor der Villa Kunterbunt. Nach einem einleitenden Betruf und Alphornspiel durch Peter Bucher wurden Fahnen geschwungen, urchige Töne aus den selbstgebauten Schlauch-Trichter-Alphörnern geblasen, Fünfliber geschwungen, ein Handorgel-Trio spielte auf, und beim abschliessenden Lawinentanz tanzten auch die Eltern mit. Bei all dem sollten auch die selber gefertigten Sennen-Käppis auf dem Kopf bleiben ...

Anschliessend konnten sich auch die Eltern in Ateliers mit ihrem Kind in die Schwingerhosen stürzen, Alphorn spielen, den Fünfliber drehen und vieles mehr.

*Grundstufe b Dorf*

*Simone Hunziker, Daniela Senn und Peter Hodel*

*Fotos: A. Bachmann, P. Hodel*



# Der Osterhase zu Besuch in China

**Was, der Osterhase bringt den chinesischen Kindern kein Osternest? Das geht doch gar nicht!**

Dieses Jahr hat der Osterhase eine lange Reise nach China gemacht. Bei der Chinesischen Mauer machte er eine kurze Pause, um sich zu erholen und sich zu orientieren.

Im Rahmen des integrierten Musikunterrichts gab es vor Ostern eine kleine Aufführung für die Eltern der GS a-Kinder.

Einige Kinder haben die Lieder auf der Clarina geübt und vorgetragen, einige spielten auf dem Cajon, und viele Kinder haben kräftig mitgesungen.

Die Eltern freuten sich sehr über die gelungene Osterüberraschung.

GS a

Remo Genzoli, Margarita Kaeslin,  
Angela Macchione



# Projekttag «Üsi Wält» – Peru

Die 5. & 6. Klasse hat sich während einigen Wochen intensiv mit dem Land Peru beschäftigt. Nachdem die Kinder einiges über Land, Leute und Kultur erfahren hatten, wurden sie selbst zu den Organisatorinnen und Organisatoren. In Gruppen erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler vertieftes Wissen zu einem Gebiet, welches mit Peru zusammenhängt. Gemeinsam planten sie, wie ihre 15 Minuten des Postenlaufs aussehen sollen. Am 6. Juni war es dann soweit, nachdem die ganze Klasse eifrig 150 Fruchtspieße für

die Matt Schüler- und Lehrerschaft vorbereitet hatte, tauchte das Schulhaus Matt in die Vielseitigkeit von Peru ein. Die Gruppen erfuhren und erlebten bei fünf verschiedenen Posten viel und durften beim Spielen, Malen, Tanzen, Spanisch lernen und Machu Picchu Nachbauen selber aktiv werden. Wie die einzelnen Posten im Detail aussahen, beschreiben die jeweiligen Organisatorinnen und Organisatoren in der Folge selber.

*5./6.Klasse Matt, M. Ittmann*

## Spanisch

Hola, buenos días. Bei unserem Posten konnten die Kinder etwas zu den Sprachen von Peru lernen. In Peru gelten Spanisch, Aimara und Quechua als offizielle Sprachen. Wir haben auch gezeigt, wo auf der Welt überall Spanisch gesprochen wird. Die Kinder konnten später hören, wie man sich auf Spanisch begrüsst und wie einige Tiere auf Spanisch heissen. Auch Zahlen und Farben wurden den Zuhörerinnen und Zuhörern beigebracht. Zum Schluss konnten die gelernten Farben bei einem Farbenmemory auf Spanisch trainiert werden.

*Mirella, Sina, Lili*

## Machu Picchu

Bei unserem Posten haben die Kinder Wichtiges über Machu Picchu, eine alte Ruinenstadt der Inkas, gelernt. Wussten Sie, dass Machu Picchu 2360 Meter über Meer liegt, also höher als der Pilatus? Oder dass Machu Picchu ungefähr so gross ist wie 10 Fussballfelder? Wir haben allen erzählt, dass die Inkas keine Werkzeuge hatten und dass sie die Steine aneinander gerieben haben, um die passende Form zu erhalten. Heute hat man alle Werkzeuge zur Verfügung und die Bauarbeiter werden bereits wütend, wenn sie schlechtes Werkzeug haben. Wir hoffen, dass der Vortrag über Machu Picchu allen gefallen hat.

*Giuliano, Philipp, Dominic*



### Musik und Tanz

Als Erstes erzählte Adrian das Wichtigste über Musik in Peru, zum Beispiel, dass in Peru die Musik eine grosse Bedeutung hat. Dann erzählte Toma etwas über die Panflöte. Die Schülerinnen und Schüler sahen, wie eine Panflöte aussieht und hörten, wie sie tönt. Marisa erklärte anschliessend, woher die Panflöte ihren Namen bekommen hat. Ein Mann namens Pan baute sich aus Liebeskummer eine Flöte, die anschliessend den Namen «Panflöte» bekam. Zum Schluss tanzten alle zusammen zur Musik von Don Omar (Danza Kuduro).

*Marisa, Adrian, Toma*

### Spiele

Zuerst haben die Kinder etwas über die Nationalsportarten von Peru erfahren, dies sind Fussball, Volleyball und Surfen. Danach haben wir ihnen «Cinco Marias» beigebracht, ein Spiel, welches in Peru sehr beliebt ist. Das Spiel geht folgendermassen: Man nimmt 5 Steinchen und wirft sie auf den Boden. Einen wirft man anschliessend in die Luft, versucht währenddessen, die anderen nacheinander in eine Hand zu nehmen und zum Schluss den fliegenden Stein auch noch mit der gleichen Hand zu fangen. Die Kinder, welche dies schafften, kriegten ein Sugus als Preis. Alle anderen Kinder haben sich auch sonst ein Sugus verdient, da sie so gut mitmachten. Die Kinder hatten viel Spass.

*Julian, Nils, Cedric*



# Tiptoi in der Ludothek

### Neu im Sortiment

Tiptoi ist ein neues Lernsystem für Bücher und Spiele, mit dem Kinder die Welt spielerisch entdecken. Tippt das Kind mit dem Stift auf ein Bild oder einen Text, erklingen passende Geräusche, die passende Sprache oder Musik. Neu haben wir in der Ludothek eine Auswahl an Tiptoi-Spielen und -Büchern.

Vor Kurzem haben wir wieder viele neue Spiele eingekauft und so das Sortiment in der Ludothek erweitert. Ab sofort sind die neuen Spiele zur Ausleihe bereit.

Wir haben auch eine grosse Auswahl an Reisespielen für die Ferien. Ebenfalls gibt es in der Ludothek Spielsachen für draussen, Fahrzeuge, Aquaplay und vieles mehr.

### Spielabend

Dieses Jahr führen wir noch zweimal einen Spielabend durch, am 29. August und 31. Oktober (Dog). Der Spielabend findet jeweils am Mittwoch ab 20.00 Uhr in der Ludothek statt. Wir würden uns freuen, wenn viele Spielerinnen und Spieler mitmachen würden. Der Spielabend ist öffentlich und kostenlos. Die Ludothek ist an diesen beiden Abenden ab 19.30 Uhr geöffnet.

### Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag, 15.30 bis 17.30 Uhr.  
Während den Schulferien geschlossen.

Das Ludotelefon wird nur während den  
Öffnungszeiten bedient: **Telefon 079 508 71 16.**

Besuchen Sie uns in der Ludothek, wir würden uns freuen!

# J+S-Kids-Angebote

## Liebe Eltern, liebe Kids

Auf das Schuljahr 2012/13 arbeiten verschiedene Hergiswiler Sportvereine (Damenturnverein, Pfadi, Skiclub, Tennisclub, Schwingersektion) bei der Durchführung von J+S-Kids-Angeboten zusammen.

Vereinsunabhängig können die Kids (Jg. 2002–2009) wöchentlich altersgerechte polysportive Trainings besuchen. Durchgeführt werden die Angebote am Dienstag, Donnerstag und Freitag.

Am Samstag organisieren wir alle zwei Wochen einen Anlass. Erlebt werden verschiedenste Abenteuer in der freien Natur.

Bis auf das Samstagstraining finden alle Angebote im Loppersaal oder in der Grossmatt-Turnhalle statt.

Mit diesen polysportiven Trainings wollen wir den Kindern eine gute sportliche Grundlage ermöglichen. Dank diesen vielseitigen Erfahrungen finden die Kinder anschliessend in jeder Sportart schneller den Einstieg.

## Angebote:

- **Dienstag**  
16.30–17.45 Uhr  
5–10 Jahre
- **Donnerstag**  
17.15–18.30 Uhr  
5–10 Jahre
- **Freitag**  
15.30–16.45 Uhr  
4–5 Jahre
- **Freitag**  
16.45–18.00 Uhr  
6–10 Jahre
- **Samstag**  
13.30–16.00 Uhr  
6–10 Jahre

Nach den Sommerferien werden über die Schulen die konkreten Anmeldetalons verteilt. Gestartet wird mit den Trainings anfangs September.

## Kontaktieren Sie uns bei Fragen oder Unklarheiten:

- **Vreni Poletti**  
041 630 44 53, pomade@gmx.ch
- **Ariane Weber**  
076 517 05 13, arwe@sunrise.ch

*Sportliche Grüsse  
Hergiswiler Sportvereine  
i. V. Vreni Poletti und Ariane Weber*

# Aus der Musikschule

## Abschied und Weiterführung

**Am Abschlusskonzert des LFBB (ein Zusammenschluss von nicht weniger als 3 Ensembles der Musikschule) konnte man das Zusammenwirken von Schülern, Musiklehrern, Technik, Lampenfieber und Film hautnah erleben.**

### The Circus

Das Filmprojekt «The Circus», eine Co-Produktion des LBB (Leitung Remo Genzoli) und LFB (Leitung Yvo Wettstein) mit Gast SBF (Leitung Rangit Shorter), fand seinen Abschluss in der Aula am Samstag, 16. Juni, in der Aula Hergiswil.

Viele Stunden (auch im diesjährigen Musiklager in Flüeli-Ranft) wurden in dieses Projekt investiert. Das Zusammenspiel, miteinander beginnen, miteinander aufhören, stand im Vordergrund. Eine nicht immer leichte Aufgabe, denn den Charlie Chaplin-Film «The Circus» konnten die Kinder nicht genug anschauen. Wenn man es riskierte und einen Blick auf die Leinwand warf, könnte es passieren, dass man den Einsatz nicht mehr mitmachte!

### Abschied Remo Genzoli

Es war eine grosse Herausforderung, fast eine Stunde lang konzentriert den Ablauf genauestens zu befolgen und somit den Film musikalisch zu begleiten wie in den alten Zeiten! Die Schüler taten dies aber mit einem Eifer und einer Genauigkeit, die den Dirigenten Remo Genzoli sichtlich freute.

Und so war es der letzte Auftritt von Remo, der schon seit 24 Jahren die Leitung des LBBs und neu LFBB hatte. Für die Aufgaben als Projektleiter beim SchuMu an der Volksschule (integrierter Musikunterricht an der Volksschule) will er mehr Zeit aufwenden. Nicht nur als Dirigent und Leiter war er tätig im LFBB, sondern auch als Organisator, Mitarbeiter im Lagerteam, Trostspender wenn etwas nicht gelang – schlicht, Mann für neue und innovative Ideen.

Remo ist aber zufrieden, dass er den Dirigentenstab an Esther Weiss, Saxophonlehrerin, weitergeben kann. Sie freut sich auf die neue Herausforderung in einer Co-Leitung mit dem bisherigen Co-Leiter Yvo Wettstein. So bleibt für Remo eines der wichtigsten Standbeine der Musikschule erhalten: das miteinander Musizieren mit allen möglichen Instrumenten. Wir danken Remo ganz herzlich für seinen enormen Einsatz für die LFBB und wünschen ihm für seine weitere Lehrtätigkeit an der Musikschule weiterhin alles Gute.

### Willkommen Esther Weiss

Gleichzeitig begrüssen wir Esther Weiss als neue Co-Leiterin für das LFBB und wünschen ihr und Yvo spannende musikalische Events und weiterhin viele motivierte Kids, die bereits nach 1 bis 2 Jahren Unterricht den Schritt ins Ensemblespiel wagen können.

### Die Musikschule im Ausblick:

Im neuen Schuljahr starten wir mit folgenden Ensembles und Bands:

- **LFBB für alle Primarschüler**  
Leitung Esther Weiss und Yvo Wettstein
- **CCY mit Dallenwil und Stansstad für alle ORS-Schüler und älter**  
Leitung Stefan Grüninger
- **SBF für alle fortgeschrittenen Streicher**  
Leitung Rangit Shorter
- **Gruppe Volksmusik (vor allem Schwyzerörgeli)** Leitung Rüedi Bircher
- **Band 1: Schwerpunkt Saxophon**  
Leitung Esther Weiss
- **Band 2: Schwerpunkt Gesang**  
Leitung Esther Haarbeck
- **Band 3: Schwerpunkt Schlagzeug**  
Leitung Beat Krättli

Es ist hier nochmals zu erwähnen, dass der Bandunterricht generell ab ORS und später vorgesehen ist. Zudem müssen sich die Bandmitglieder verpflichten, beim CCY mitzuspielen. Der Besuch einer solchen Band ist unentgeltlich. Bandunterricht kann erst in Absprache mit der Musiklehrperson und dem Musikschulleiter gewählt werden. Anlässe ab kommendem Schuljahr werden auf der Homepage der Schulgemeinde nachgeführt.

Für Beratungen stehe ich als Leiter der Musikschule nach wie vor allen Interessierten gerne zur Verfügung: rangit.shorter@schule-hergiswil.ch oder Tel. 041 632 66 55. Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie mich!

*Ihr Musikschulleiter  
Rangit Shorter*



# Adressen

**Schulsekretariat** Martin Niederberger  
Schulhaus Grossmatt  
041 632 66 33  
schulsekretariat@schule-hergiswil.ch

**Gesamtschulleitung** Peter Baumann  
Schulhaus Grossmatt  
041 632 66 30  
peter.baumann@schule-hergiswil.ch

**Lehrerzimmer** Matt: 041 630 25 26  
**Pause:** Grundstufe: 041 630 28 05  
09.55–10.10 Uhr Dorf: 041 632 33 70  
Grundstufe: 041 632 33 73  
Grossmatt: 041 632 66 36  
Grundstufe: 041 632 66 38

**Schulleitung**  
**Matt** Claudia Hartmann  
041 630 25 26  
claudia.hartmann@schule-hergiswil.ch  
**Dorf** Simone Hunziker  
041 632 33 70  
simone.hunziker@schule-hergiswil.ch  
**Grossmatt** Ursula Haas  
041 632 66 32  
ursula.haas@schule-hergiswil.ch

**Musikschulleitung** Rangit Shorter  
041 632 66 55  
rangit.shorter@schule-hergiswil.ch

**Gemeinderat** Alfonso Ventrone  
**Bildung und Kultur** 041 632 66 33  
**Schulpräsident:** alfonso.ventrone@schule-hergiswil.ch

**Homepage** www.schule-hergiswil.ch

# Offenes Atelier

in den Gestaltungsräumen  
des Schulhauses Grossmatt



Nach einer Sommerpause öffnet die Schule Hergiswil unter der Leitung von Ursi Rohrer Keller erneut jeweils dienstags von 18.30 bis 21.30 Uhr das Atelier.

Kreative Frauen und Männer finden hier Platz für individuelles, gestalterisches und künstlerisches Arbeiten an eigenen Projekten.

[www.offenes-atelier-hergiswil.ch](http://www.offenes-atelier-hergiswil.ch)

September / Oktober 2012:  
4.9. / 11.9. / 18.9. / 25.9. / 16.10. / 23.10. / 30.10.  
November / Dezember 2012:  
6.11. / 13.11. / 20.11. / 27.11. / 4.12. / 11.12. / 18.12.



Jahresabschlussfeier 2012